

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden
Werner Schmoll, Stadtrat

W. Schmoll, Vogesenstr. 35, 76532 Baden-Baden

Frau
Oberbürgermeisterin
Margret Mergen
Rathaus, Am Marktplatz 2
76530 Baden-Baden

Werner Schmoll
Vogesenstraße 35
76532 Baden-Baden
Tel. 07221/66282
Fax: 03222 378 305 4
eMail: werner-schmoll@t-online.de

02.12.2021

Antrag – Sofortmaßnahmen Römerplatz und Badruinen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

sehr gefreut habe ich mich über Ihre Aussagen zu den Römischen Badruinen im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Bedeutung des UNESCO-Welterbe-Status für Baden-Baden“ in der Sitzung des Gemeinderates am vergangenen Montag. Richtig ist, dass wir „die Bedeutung des Themas mehr in den Vordergrund stellen“ müssen.



Anders als in Baden-Baden werden in der Stadt Bath die römischen Bäder nicht in einem dunklen Hinterhof unter einer Betondecke versteckt: Der Eingang zu den „Roman Baths“ führt über prachtvolles Gebäude mit einer riesigen Eingangshalle. (Foto: Schmoll)

Unterstreichen will ich auch den Hinweis von Frau Poetschki auf die mehr als 2000jährige Geschichte der Bädernutzung in Baden-Baden. Die Aussage der Leiterin der Stabsstelle Weltkulturerbe aber, dies sei ein „Alleinstellungsmerkmal“ für uns als Kurstadt, kann ich leider so nicht mittragen.

„Alleinstellungsmerkmal“ ist höchstens das unglaubliche Desinteresse in unserer Stadt an einer würdigen Präsentation unseres römischen Erbes. In unserer englischen Welterbepartnerstadt Bath beispielsweise hat die Präsentation der dortigen Römerbäder eine herausragende Bedeutung,



Sofortprogramm für die Römischen Badruinen:

- Einbeziehung des Römerplatzes in die ihn umgebende Fußgängerzone (nur noch Hotelzufahrten)
- Beleuchtete Ausstellungsvitrinen statt dunkler, ungepflegter Räume unter der Betondecke
- Neugestaltung des derzeitigen Eingangsbereichs der Badruinen mit Schriftzug

Seit mehr als 7 Jahre setzt sich die SPD-Fraktion für eine Verbesserung der Gesamtsituation unserer Römischen Badruinen ein. Die Verwaltung hatte dazu nach mehreren Anträgen und Anfragen bereits Pläne ausgearbeitet, die am 25.03.2019 dem Bauausschuss vorgestellt wurden.

Die Niederschrift dieser Sitzung hält danach fest: „Abschließend kommt aus dem Gremium das Signal, dass die Verwaltung auf Grundlage des vorliegenden Entwurfs weiter planen könne.“

In der Euphorie über die gelungenen Entwürfe wurden im selben Jahr sogar Mittel in die mittelfristige Finanzplanung des Doppelhaushaltes 2020/21 in Höhe von 1,9 Mio. Euro eingestellt.

Leider hat aber die Aufnahme unserer Stadt in die Weltkulturerbeliste im Jahr 2021 nicht dazu geführt, dass man sich nun verstärkt dem Thema „Römisches Erbe“ widmet. Das Gegenteil war der Fall. Die Mittel dafür wurden komplett aus dem Haushalt 2022/23 gestrichen.

Eine angemessene Präsentation unserer Bäder ist aber, gerade auch mit Blick auf unseren neu gewonnenen Welterbestatus, ohne grundlegende Veränderungen des Umfeldes nicht möglich. Außerdem muss das Entrée der Badruinen muss schon von weitem signalisieren, dass es hier um ein archäologisches Highlight handelt. Die derzeitige Beschriftung

“Römischen Badruinen“ auf den Glasscheiben am Eingang, erkennt man erst, wenn man schon direkt davorsteht.

Deshalb muss es ein Sofortprogramm für die Römischen Badruinen geben, das aber die von Herrn BM Uhlig präsentierten Pläne nicht auf Dauer ersetzen darf.

Die SPD beantragt folgende Maßnahmen:

- 1 Sperrung des Römerplatzes für den motorisierten Individualverkehr und vollständige Einbeziehung in die Fußgängerzone**
- 2 Die Verwaltung erarbeitet im Rahmen eines Sofortprogramms Pläne, wie durch Begrünung, Corporate Design und andere Maßnahmen ein ansprechendes Umfeld geschaffen werden kann.**
- 3 Anstelle der Stellplätze werden auf der gesamten Länge des Betonvorsprungs bis zum Eingang zu den Römischen Badruinen Vitrinen aufgestellt, die die gesamten Öffnungen des Betonvorsprungs passgenau ausfüllen. Darin sollen dann Objekte der Römischen Sammlung präsentiert werden.**
- 4 Für die Sofortmaßnahmen, die man sicher mit mindestens 50.000, - Euro beziffern kann, werden aus Verfügungsmitteln der Oberbürgermeisterin und aus Reservemitteln des Haushaltes finanziert.**
- 5 Die Verwaltung bemüht sich um Fördermittel des Landes.**

Begründung:

Zu 1

Zur Aussage eines Gemeinderatskollegen, dass für die dort ansässigen Hotels die vorhandenen Parkplätze dringend erforderlich wären, dieses Foto: Auf dem Römerplatz durfte noch nie geparkt werden. Ein mehr oder weniger untätiges Ordnungsamt lässt Falschparker seit Jahren gewähren. Man kann zum Römerplatz kommen wann man will. Es sind dort immer Fahrzeuge illegal abgestellt. Aus ordnungspolitischen Gründen ist dies ein Zustand, der untragbar ist.

Entgangene Gebühren für korrektes Parken in der nahegelegenen Vincent-Garage summieren sich im Laufe der Jahre auf mehr als 100.000 Euro.

Ich beobachte die Situation am Römerplatz seit vielen Jahren. Die illegalen „Parkplätze“ sind zu jeder Tages- und Nachtzeit belegt:



2016



2018



2019



2020



2021

Der Römerplatz soll mit dem Zeichen 242 für Fußgängerzone ausgeschildert werden. Zusatzschilder erlauben wie auch anderswo in Baden-Baden die Hotelzufahrt und das Fahrradfahren ab 20.00 Uhr. Das Parken bleibt also ausgeschlossen.

Zu 2

Um den Hinterhofcharakter im unmittelbaren Umfeld des Eingangs zu den römischen Badruinen zu beseitigen, muss der Eigentümer der abgestellten Tische, Stühle, Schirmfüße, Kühlschränke und Tische veranlasst werden, sein Eigentum an anderer Stelle zu verwahren. Außerdem muss das Gespräch mit den Gewerbetreibenden gesucht werden, um überall ein angemessenes Design bei der Bestuhlung des Platzes zu gewährleisten.



Einer Abstellkammer gleich werden direkt neben dem Eingang zu den Römischen Badruinen Gegenstände gelagert, die nichts in einem städtischen Raum zu suchen haben.

Zu 3

Da die von Bürgermeister Uhlig im Bauausschuss vorgestellte Umgestaltung des Römerplatzes mittelfristig wohl ein Traum bleiben wird, muss die ganze Planung neu gedacht und eine provisorische Umgestaltung angegangen werden.

Neben der Umwandlung in eine Fußgängerzone muss die Beseitigung der als dunkle, schmutzige Löcher wahrgenommenen Räume unter der Betondecke angegangen werden. Verbinden kann man dies mit der Ausweitung der Präsentationsmöglichkeiten der Römischen Badruinen durch das Aufstellen von passgenauen Vitrinen in den Betonöffnungen der ehemaligen PKW-Stellplätze, die bei der großen Sanierung des Bereiches sowieso entfallen würden. (Siehe Foto mit Skizze)

Das Aufstellen der (beleuchteten) Vitrinen könnte für bessere Lichtverhältnisse auf dem gesamten Römerplatz und in den bisherigen „Angsträumen“ der Unterführung.

Zu 4

Die Haushaltsstelle 1263003018 „Umgestaltung/Sanierung Römerplatz“ in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushalts 2020/21 mit einem Betrag von 1,9 Millionen Euro ist im aktuellen Doppelhaushalt ganz gestrichen.

Ihre kürzliche Aussage, man müsse unser römisches Erbe „mehr in den Vordergrund stellen“, kann deshalb nur bedeuten, dass kurzfristig (Verfügungs-)Mittel der Oberbürgermeisterin) und Reservemittel des Haushaltes 22/23 in die Hand genommen werden müssen.

Weitere Deckungsmöglichkeiten: Erhöhte Einnahmen in der Vincentgaragen durch Wegfall der kostenlosen Stellplätze, die 365 Tage im Jahr „genutzt“ werden. Unserer Schätzung nach gingen der Stadt am Römerplatz in den vergangenen 5 Jahren weit mehr als 150.000,- Euro verloren.

Zu 5

„Nach der Aufnahme von Baden-Baden in die UNESCO-Welterbe-Liste hat das Land seine Unterstützung bei der Pflege der einmaligen Denkmal- und Kulturlandschaft zugesichert.“ (Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg)

Mit freundlichen Grüßen,



Werner Schmoll